

## Dehmel, Richard Fedor Leopold: Bismarck (1891)

1 Glocken – Glocken –  
2 sonst den Donner klagen wir,  
3 sonst den Flammensturm frohlocken wir:  
4 heut um  
5 aber immer  
6 widerhallt aus unserm  
7 Mund die

8 Immer hungernd,  
9 dumpf, bang nach Opfern  
10 ruft der Mund der Kraft.  
11 Doch auch immer  
12 auf zu dumpfen  
13 thut den Mund die dunkle  
14 Mutter dann;  
15 denn auch immer  
16 zeuget,  
17 jung  
18 immer jung der Schooß der Kraft ...  
19 Nur ein Hauch  
20 kommt und rühret das Gebot der großen  
21 Mutter die Erkorren;  
22 doch dahingezogen  
23 folgen sie gebannt und wachsen  
24 zu den Wolken, –  
25 folgen sie und wankend  
26 bebt der Boden, –  
27 folgen sie  
28 und  
29 fallen.

30 rollt der Strom  
31 quoll der Glut-

32 Block,  
33 der nun – kalt – die Wogen  
34 staut empor.  
35 Hingetürmt, stolz,  
36 hochenthoben dem Gebrause,  
37 starr thront das Lavahaupt,  
38 ruhet die gewalt'ge Sohle, –  
39 schaut: starrer immer,  
40 nur gewaltiger noch  
41 von der Wucht der Brandung  
42 eingebohrt dem Boden,  
43 Aber aufgebäumt nun,  
44 voller prallt und wühlt und kocht die hohe Flut,  
45 schaut: voller immer,  
46 und es  
47 stolze Haupt,  
48 das  
49 Horcht: grollend krachen,  
50 rauschend drohen  
51 ringsum dunkle Jubelklagelaute, –  
52 horcht in Ehrfurcht:  
53 heut der Kraft gefallen  
54 ist ein Opferzeuge! –

55 Ruhe, ruhe,  
56 Bismarck, graue Klippe du –  
57 rolle, rolle,  
58 Volk, du auferwachte junge Stromflut –  
59 hohl verhallet  
60 eurer keuchenden Umarmung  
61 dumpfer Odem,  
62 ausgerungne Opferschlacht! –  
63 Doch die Woge, doch  
64 denn auch Er, der heute  
65 übers alte Haupt dir, Du Gesunkner,

66 hoch hinweggeschäumt im Zollern-Stolze:  
67 ja, ein  
68 der die Woge,  
69 die empörte junge Woge krönt.

70 Doch wohin,  
71 Lausche, deute, lausche,  
72 der dein Haupt Du selbst gefürstet,  
73 der erfüllet  
74 das Gebot der großen Mutter Du:  
75 lausche du den  
76 wenn du wandelst  
77 stumm im öden Parke, wo im Winde  
78 schwanke Schatten streun die hohen  
79 dunklen Lebensbäume:  
80 lausche dann und deute  
81 du der Glocken bange Laute dann:  
82 Sohn der dunklen  
83 immer jungen  
84 nimmer satten Mutter Du –  
85 der Kraft ...

(Textopus: Bismarck. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40236>)